eurostat pressemitteilung
euroindikatoren

125/2015 – 13. Juli 2015

Erste Veröffentlichung für das erste Quartal 2015

Sparquote der privaten Haushalte im Euroraum stabil bei 12,8%

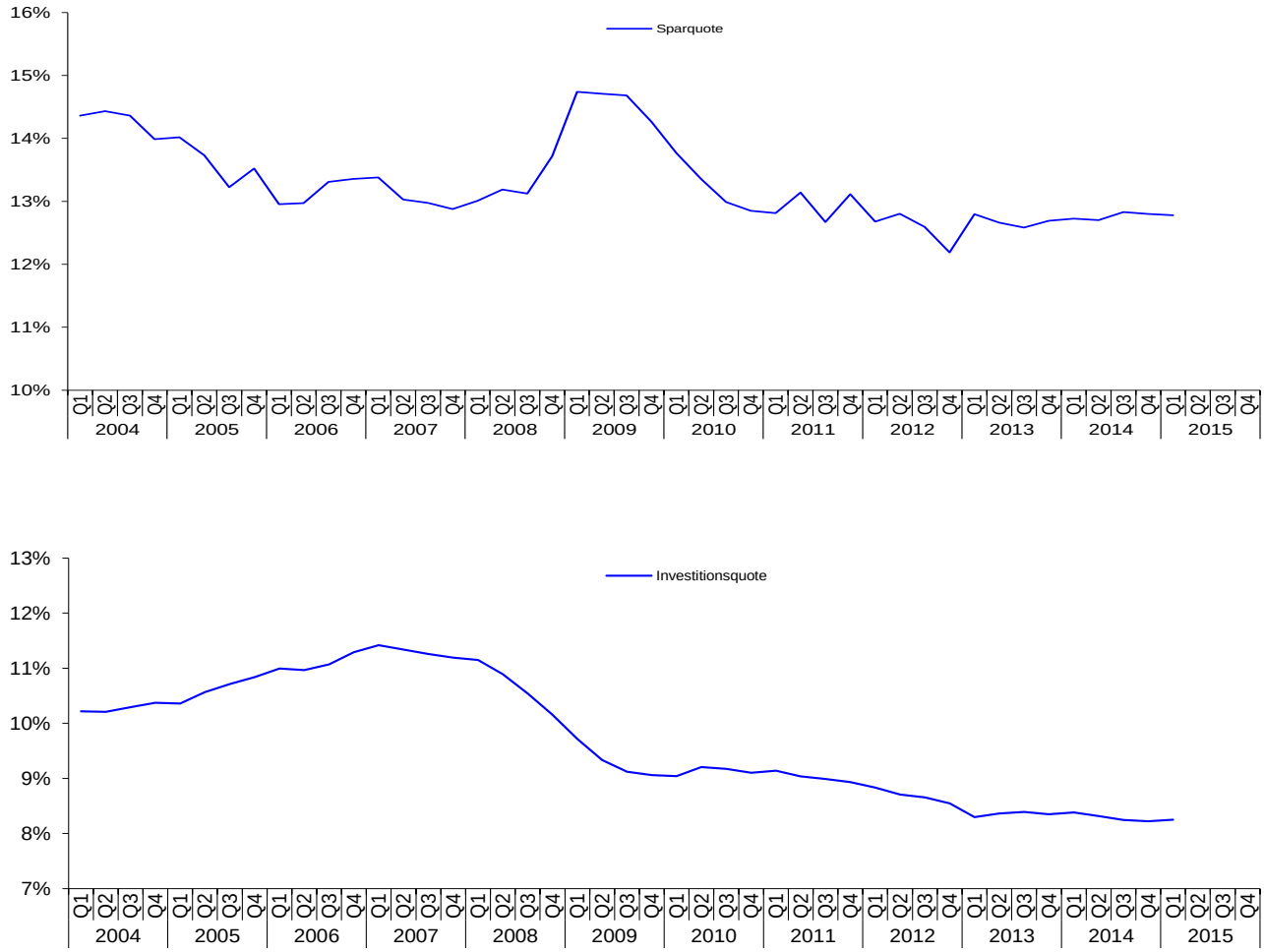
Investitionsquote der privaten Haushalte im Euroraum ebenfalls stabil bei 8,2%

Im ersten Quartal 2015 lag die Sparquote der privaten Haushalte[1] im **Euroraum**[2] bei 12,8%, stabil gegenüber dem vierten Quartal 2014.

Die Investitionsquote der privaten Haushalte[3] im **Euroraum** betrug im ersten Quartal 2015 8,2%, ebenfalls stabil gegenüber dem Vorquartal.

Diese Daten stammen aus einer ersten Veröffentlichung von saisonbereinigten[4] vierteljährlichen Europäischen Sektorkonten[5] durch **Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union**, und die **Europäische Zentralbank** (EZB).

Sparquote und Investitionsquote der privaten Haushalte im Euroraum (saisonbereinigt)



1. Die Sparquote der privaten Haushalte (brutto) ist definiert als Bruttosparen dividiert durch das verfügbare Bruttoeinkommen. Letzteres beinhaltet die Änderung des Nettovermögens von Haushalten in Pensionsfondsreserven. Bruttosparen umfasst den Teil des verfügbaren Bruttoeinkommens, der nicht in Form von Konsumausgaben verbraucht wird. Deshalb erhöht sich die Sparquote, wenn das verfügbare Bruttoeinkommen stärker wächst als die Konsumausgaben.
2. Der Euroraum (ER19) besteht aus 19 Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland sowie die Europäische Zentralbank und der Europäische Stabilitätsmechanismus.
3. Die Investitionsquote der privaten Haushalte (brutto) ist definiert als die Bruttoanlageinvestitionen dividiert durch das verfügbare Bruttoeinkommen. Letzteres wird um die Änderung des Nettovermögens von Haushalten in Pensionsfondsreserven bereinigt. Die Investitionen der privaten Haushalte bestehen hauptsächlich aus dem Kauf und der Instandhaltung von Wohnungen.
4. Zur Saisonbereinigung wird die Tramo-Seats-Methode verwendet. Die saisonbereinigten Reihen werden indirekt als die Summe der saisonbereinigten Komponenten aufgebaut.
5. Die europäischen Sektorkonten werden nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010)** erstellt und decken den Zeitraum vom ersten Quartal 1999 bis einschließlich dem ersten Quartal 2015 ab.
   Institutionelle Sektoren fassen wirtschaftliche Einheiten mit ähnlichen Eigenschaften und Verhaltensmustern zusammen, und zwar: private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat und übrige Welt. Um die Transaktionen des Euroraums/der EU mit Drittländern messen zu können, müssen die grenzüberschreitenden Ströme innerhalb des jeweiligen Wirtschaftsraums herausgerechnet werden.
   Die EZB und Eurostat veröffentlichen integrierte nichtfinanzielle und finanzielle Konten, einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen, für den Euroraum. Eurostat veröffentlicht außerdem die nichtfinanziellen Konten für die EU.
   Auf der Eurostat-Webseite stehen detaillierte **jährliche** Sektorkonten, aufgeschlüsselt nach Ländern, sowie Schlüsselindikatoren zur Verfügung. Diese enthalten ebenfalls Indikatoren, welche nichtfinanzielle und finanzielle Konten miteinander verbinden, wie z. B. die Schulden-Einkommensquotienten.
   Der vollständige Satz der **vierteljährlichen** Sektorkonten wird für die Euroraum- / EU-Aggregate veröffentlicht. Zudem sind Daten zu den vierteljährlichen Sektorkonten für die meisten Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) in der Eurostat-Datenbank verfügbar und ein Teil der vierteljährlichen Schlüsselindikatoren wird 102 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals auf http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts (siehe "vierteljährliche Daten") veröffentlicht. Die EWR-Staaten, deren BIP jeweils unter 1% des EU Gesamtwertes liegt, müssen die vierteljährlichen Konten von privaten Haushalten nicht an Eurostat übermitteln.
   Allgemeine Informationen über die Erstellung der europäischen Sektorkonten sind in den Metadaten unter http://ec.europa.eu/eurostat/cache/metadata/en/nasq_10_nf_tr_esms.htm verfügbar.
   Ausführliche Daten und Hinweise zur Methodik stehen auf der Eurostat-Webseite http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts und der Webseite der EZB http://www.ecb.eu/stats/acc/html/index.en.html zur Verfügung.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Tim ALLEN
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

ec.europa.eu/eurostat/

@EU_Eurostat

Weitere Informationen erteilen:

Filippo GREGORINI
Enrico INFANTE
Sheldon WARTON-WOODS

Tel. +352-4301-31914
estat-sector-query@ec.europa.eu

Medien-Anfragen: Eurostat media support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

Schlüsselindikatoren und Wachstumsraten für ausgewählte Transaktionen für den Euroraum (ER19)

		Sparquote, %		Investitionsquote, %		Nominales Wachstum, Veränderung gegenüber dem Vorquartal in % (saisonbereinigt)		
		Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Verfügbares Bruttoeinkommen (Verbrauchskonzept)	Bruttoanlageinvestitionen	Konsum (Verbrauchskonzept)
2004	**Q1**	13,3	14,4	10,0	10,2	1,3	1,0	1,3
	Q2	17,7	14,4	10,1	10,2	0,9	0,8	0,9
	Q3	12,0	14,4	10,5	10,3	0,6	1,4	0,7
	Q4	14,0	14,0	10,5	10,4	0,8	1,6	1,2
2005	**Q1**	12,7	14,0	10,1	10,4	1,0	0,7	1,0
	Q2	17,2	13,7	10,5	10,6	0,9	2,9	1,2
	Q3	10,8	13,2	11,0	10,7	0,9	2,2	1,4
	Q4	13,7	13,5	10,9	10,8	1,1	2,2	0,8
2006	**Q1**	11,5	13,0	10,8	11,0	0,8	2,1	1,3
	Q2	16,7	13,0	10,8	11,0	1,4	1,1	1,4
	Q3	10,6	13,3	11,4	11,1	1,2	2,2	0,9
	Q4	13,3	13,4	11,4	11,3	1,1	3,1	1,0
2007	**Q1**	11,9	13,4	11,2	11,4	0,8	1,9	0,8
	Q2	17,3	13,0	11,1	11,3	0,9	0,2	1,2
	Q3	10,1	13,0	11,7	11,3	0,9	0,2	1,0
	Q4	12,5	12,9	11,2	11,2	1,3	0,7	1,4
2008	**Q1**	11,4	13,0	10,9	11,1	1,0	0,7	0,9
	Q2	17,7	13,2	10,6	10,9	0,8	-1,7	0,7
	Q3	10,5	13,1	10,9	10,5	0,5	-2,8	0,6
	Q4	13,3	13,7	10,2	10,2	-0,5	-4,3	-0,9
2009	**Q1**	13,2	14,7	9,4	9,7	-0,1	-4,8	-1,1
	Q2	18,9	14,7	9,2	9,3	0,3	-3,7	0,4
	Q3	12,1	14,7	9,4	9,1	0,3	-2,2	0,3
	Q4	14,2	14,3	9,1	9,1	0,1	-0,7	0,5
2010	**Q1**	12,1	13,8	8,7	9,0	0,1	-0,2	0,6
	Q2	17,6	13,4	9,1	9,2	0,2	2,0	0,6
	Q3	10,3	13,0	9,5	9,2	0,5	0,2	0,8
	Q4	12,8	12,8	9,1	9,1	0,6	-0,2	0,7
2011	**Q1**	11,1	12,8	8,9	9,1	0,6	1,1	0,6
	Q2	17,5	13,1	8,9	9,0	1,0	-0,1	0,6
	Q3	9,9	12,7	9,3	9,0	-0,1	-0,6	0,4
	Q4	12,9	13,1	9,0	8,9	0,3	-0,3	-0,1
2012	**Q1**	11,2	12,7	8,5	8,8	-0,1	-1,2	0,3
	Q2	16,9	12,8	8,6	8,7	-0,1	-1,5	-0,2
	Q3	9,9	12,6	9,0	8,7	-0,1	-0,8	0,1
	Q4	12,0	12,2	8,6	8,5	-0,2	-1,5	0,2
2013	**Q1**	11,3	12,8	8,0	8,3	0,5	-2,4	-0,1
	Q2	16,3	12,7	8,3	8,4	0,2	0,9	0,3
	Q3	10,2	12,6	8,7	8,4	0,4	0,8	0,5
	Q4	12,7	12,7	8,3	8,3	0,4	-0,2	0,2
2014	**Q1**	11,2	12,7	8,2	8,4	0,3	0,7	0,3
	Q2	16,0	12,7	8,3	8,3	0,5	-0,3	0,5
	Q3	10,7	12,8	8,6	8,2	0,6	-0,2	0,5
	Q4	12,8	12,8	8,2	8,2	0,2	-0,1	0,3
2015	**Q1**	**11,3**	**12,8**	**8,0**	**8,2**	**0,6**	**0,9**	**0,5**